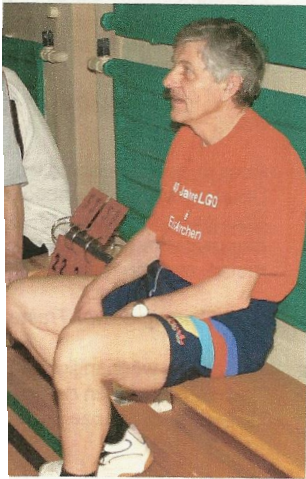


## Laudatio auf Alfons Anders zum Ausscheiden als Trainingsleiter



Seit 37 Jahren gibt es die sogenannten „Montagsturner“. In dieser Zeit hat sich die Gruppe ständig geändert. Sie ist größer geworden, natürlich auch älter, aber: Es gibt sie immer noch! Und das verdanken wir einem Mann, der jetzt seit 35 Jahren die Montagsturner trainiert, der immer mit Herz und Hand dabei ist und der diese einzigartige Sportgruppe durch sein großes Engagement zusammen gehalten hat: Alfons Anders.

Auf seine Trainerarbeit in den letzten 35 Jahren kann Alfons mit Fug und Recht stolz sein. Ein Bundesligatrainer, der eine Mannschaft 35 Jahre lang ununterbrochen betreut, käme vermutlich ins Guinness Buch der Rekorde. Es verwundert daher nicht, dass einer unserer Sportkameraden Alfons für das Bundesverdienstkreuz vorschlagen wollte. Doch für eine solche Ehrung wäre Alfons wohl ohnehin zu bescheiden. Dabei erschöpft sich seine Arbeit, die er die meisten Jahre noch neben seinem Beruf ausgeübt hat, keineswegs im Training der Montagsturner. Zusätzlich hat Alfons eine Damengymnastikgruppe betreut, und man findet ihn auch jedes Jahr auf dem Weilerswister Sportplatz, wo er die Übungen für den Erwerb des Sportabzeichens beaufsichtigt.

Ein solches Engagement ist nur denkbar für jemand, dessen Leben von der Begeisterung für den Sport geprägt wurde. Und genau so ein Sportenthusiast ist unser Alfons. Vor allem die Leichtathletik hatte es ihm immer angetan. Und so war es nur folgerichtig, dass er in den 1970er Jahren Adam Justen kennenlernte, den ersten Übungsleiter der Montagsturner, die damals allerdings noch nicht so hießen und die auch nur aus ca. 10 Männern bestanden. 1977 machte Alfons auf Vorschlag von Adam Justen selbst den Übungsleiter-Lehrgang und übernahm anschließend am 21. November 1977 die Leitung der Gruppe. Seitdem sind die Montagsturner auf ca. 30 Männer angewachsen; ein Erfolg, der vor allem dem persönlichen Einsatz von Alfons Anders zu verdanken ist.

Ich habe mich gefragt: Wie schafft man es, so lange so erfolgreich ein Projekt wie die Montagsturner zu verwirklichen? Was ist Alfons' Erfolgsgeheimnis?

Auch wenn ich bisher kein schlüssiges „Patentrezept“ entdecken konnte, so sind mir doch einige wesentliche Zutaten für ein solches Rezept aufgefallen:

- Zunächst einmal die ungeheure Begeisterung für den Sport und die Freude daran, diese Begeisterung anderen Menschen zu vermitteln.
- Ferner der unbedingte Wille, dies immer und immer wieder zu versuchen und sich durch keinerlei Störungen und Widrigkeiten davon abbringen zu lassen.
- Die unbändige Kraft, auch Krankheiten und Operationen zu überwinden, um sich danach nur umso entschlossener ins Training zu stürzen.
- Die Leistungsbereitschaft, sich immer weiterzubilden, sich mit aktuellen Methoden und neuen Sportgeräten vertraut zu machen.

Aber ist das schon alles? Ich sage, nein. Noch viel wichtiger scheint mir die Persönlichkeit des Trainers. Alfons ist stets Vorbild, aber kein sauertöpfischer Besserwisser. Er strahlt Ruhe, Kraft und Überzeugung aus und setzt beharrlich seine Ziele um, ohne demagogisch zu wirken. Er geht souverän und humorvoll mit uns um, auch wenn wieder mal jemand nach nur wenigen Trainingseinheiten das Lied „Hab Erbarmen mit uns Armen“ anstimmt. Alfons ist im besten Sinne „Überzeugungstäter“. Seine positive Energie treibt uns seit so vielen Jahren an, Montag für Montag den „inneren Schweinehund“ zu bekämpfen und uns der körperlichen Ertüchtigung zu widmen.

Lieber Alfons, im Namen der Montagsturner danke ich Dir von ganzem Herzen für die vielen Jahre, in denen wir unter Deiner Leitung und unserer Gesundheit zuliebe Sport treiben durften. Zum Schluss noch eine Bitte: Bleibe der Gruppe noch lange treu und verliere nie den Glauben daran, dass wir die erlernten Übungen später dann noch mehrfach zuhause wiederholen werden.

Und Deinem Nachfolger im Amt, Gerhard Schilder, wünsche ich Glück und Geschick, damit er uns auf seine eigene Art zukünftig weiter auf Trab hält.

Frank Wilms